

7. Sitzung

6. Sitzungsabschnitt

Düsseldorf, Donnerstag, 8. Dezember 1966

Mitteilungen des Präsidenten	106 A
Antrag der Fraktion der SPD: Wahl eines neuen Ministerpräsidenten — Drucksache Nr. 146 —	106 A
Vereidigung des Ministerpräsidenten	107 B
Vorstellung und Vereidigung der Minister	107 D
Nächste Sitzung	108 C

Entschuldigt waren für den 8. Dezember 1966:

SPD: Dr. Potthoff

CDU: Dufhues

(A) **Beginn: 15.03 Uhr**

Präsident van Nes Ziegler: Meine Damen und Herren! Ich eröffne die 7. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen und heiße Sie alle herzlich willkommen.

Für die heutige Plenarsitzung haben sich zwei Abgeordnete entschuldigt. Ich habe in letzter Minute von Herrn Abg. Dufhues einen Telefonanruf bekommen, daß er auf dem Frankfurter Flughafen festgehalten werde.

(Allgemeine Heiterkeit)

Die Namen der beiden Kollegen werden im Protokoll festgehalten.

Herr Ministerpräsident Dr. Meyers hat aus gesundheitlichen Gründen um einen **mehrwöchigen Urlaub** gebeten. Ich beabsichtige, diesem Gesuch zu entsprechen, und bitte Sie gemäß § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung um Ihre Zustimmung.

Seinen **Geburtstag** feiert am heutigen Tage Herr Abg. Heinen von der Fraktion der CDU.

(Beifall)

Er wird 46 Jahre „jung“. Ich darf Sie, sehr geehrter Herr Kollege, im Namen des Hauses herzlich beglückwünschen.

Ich rufe nunmehr auf Punkt 1 der Tagesordnung:

Antrag der Fraktion der SPD:

Wahl eines neuen Ministerpräsidenten

(Fortsetzung)

— Drucksache Nr. 146 —

(B) Der Antrag lautet:

Der Landtag wolle beschließen:

Zum Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen wird Herr Abgeordneter Heinz Kühn (SPD) gewählt.

Die Einbringung und Beratung dieses Antrags erfolgte am 6. Dezember 1966. Nach Artikel 61 Abs. 2 der Landesverfassung müssen zwischen der Einbringung des Antrages auf Abberufung und der Wahl des Nachfolgers mindestens 48 Stunden liegen. Diese Verfassungsbestimmung ist erfüllt, so daß wir heute den Wahlgang durchführen können.

Zur Wahl selbst darf ich folgendes bemerken:

Die Vorschriften des Art. 52 der Landesverfassung über das Verfahren bei der Wahl des Ministerpräsidenten gelten auch für die Wahl des Nachfolgers, das heißt also, daß die Wahl geheim und ohne Aussprache zu erfolgen hat.

Nach Art. 61 Abs. 1 der Landesverfassung ist der Nachfolger gewählt, wenn er die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Es findet nur ein einziger Wahlgang statt. Wird die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, so ist der Antrag abgelehnt.

Erlauben Sie mir einen Hinweis auf die technische Abwicklung des Wahlgangs! Die für die Wahl vorbereiteten Stimmzettel sind mit 3 Feldern versehen, in denen jeweils ein Kreis und die Worte „ja“, „nein“ und „Enthaltung“ gedruckt sind. Das bedeutet: Wer den Kreis unter dem Wort „ja“ ankreuzt, gibt damit zu erkennen, daß er für den Antrag stimmt, also für die Wahl des

Herrn Abg. Kühn; wer „nein“ ankreuzt, stimmt damit gegen den Antrag. Sie wählen in der Weise, daß Sie in einem dieser 3 Kreise ein Kreuz einzeichnen. Stimmzettel ohne Kreuz sind ungültig und zählen nicht als abgegebene Stimme.

Nun zum Wahlablauf selbst! Die Kolleginnen und Kollegen Abgeordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen. Ich bitte Sie, jeweils nach Aufruf zu der — von mir aus gesehen — linken Ecke des Stenographentisches zu gehen und dort Stimmzettel und Umschlag in Empfang zu nehmen. Zur Kontrolle wollen Sie bitte dort Ihren Namen nennen. Dann begeben Sie sich mit dem Stimmzettel und dem Umschlag zum Rednerpult und wählen dort durch Ankreuzen auf dem Stimmzettel. Sie legen den Stimmzettel in den Umschlag und begeben sich — wieder von mir aus gesehen — nach rechts vom Rednerpult weg und stecken den Umschlag in die Wahlurne, die sich an der rechten Ecke des Stenographentisches befindet. Das weitere Verfahren liegt dann in den Händen der Herren Schriftführer.

Ich nehme an, daß meine Erklärung klar und deutlich war, und darf nun zum Wahlakt selbst kommen.

Ich erkläre die Wahl für **eröffnet** und bitte die Herren Schriftführer, ihre Aufgabe zu übernehmen, und zugleich Herrn Kollegen Pieper, mit dem Aufruf der Abgeordneten zu beginnen.

(Der Namensaufruf erfolgt.)

Meine Damen und Herren, darf ich fragen, ob jemand nicht aufgerufen worden ist. — Ich stelle fest, daß sämtliche Mitglieder des Landtags aufgerufen worden sind und ihre Stimme abgegeben haben.

Damit **schließe** ich den Wahlakt und bitte die Damen und Herren Schriftführer, die Stimmen auszuzählen.

(Die Auszählung wird vorgenommen.)

Meine Damen und Herren, ich darf Ihnen das **Wahl-ergebnis** bekanntgeben.

Die Zahl der abgegebenen Stimmzettel beträgt 197; alle 197 Stimmzettel sind gültig. Mit Ja stimmten 112 Abgeordnete, mit Nein 85 Abgeordnete; keine Stimmenthaltungen.

(Anhaltender Beifall bei der SPD)

Damit ist Herr Abg. Kühn mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen zum Ministerpräsidenten **gewählt**. Ich darf Herrn Abg. Kühn fragen, ob er die Wahl annimmt.

(Kühn (SPD): Ich nehme die Wahl an!)

— Ich danke Ihnen, Herr Ministerpräsident, meinen herzlichen Glückwunsch!

(Erneuter lebhafter Beifall bei der SPD)

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Meyers! Durch das Ergebnis der soeben beendeten Wahl nach Artikel 61 unserer Landesverfassung ist Ihre Amtszeit als Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen beendet worden. Erlauben Sie mir, daß ich diese Tatsache zum Anlaß nehme, hier vor dem Hohen Hause einige Worte an Sie und Ihre Herren Kabinettsmitglieder zu richten!

(Präsident van Nes Ziegler)

(Wahl eines neuen Ministerpräsidenten)

(A) Seit 1950 sind Sie, sehr geehrter Herr Kollege Dr. Meyers, Mitglied unseres Landtages. Von 1952 bis 1956 waren Sie Innenminister im Kabinett Arnold. Im Jahre 1958 wurden Sie zum Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen gewählt und haben dieses Amt nach Wiederwahl in den Jahren 1962 und 1966 bis zum heutigen Tage geführt.

Es wäre verfrüht und unangemessen, jetzt und in dieser Stunde eine Würdigung Ihrer Arbeit und der Arbeit Ihrer Kabinette zu versuchen. Dies bleibt einer späteren Geschichtsschreibung unseres Landes vorbehalten; wir sind alle befangen. Aber eines darf ich an dieser Stelle bemerken: Es waren für Sie Jahre harter Arbeit und ehrlichen Bemühens um unser Land, um das Wohlergehen unseres Volkes, und Sie haben in diesem Hause ebenso scharfe Auseinandersetzungen wie Beifall und Kritik erlebt.

Bei allen Gegensätzen der politischen Meinungen, die hier und draußen ausgetragen wurden, haben Sie, sehr geehrter Herr Kollege Dr. Meyers, aber immer eines bewiesen: den menschlichen Respekt, die Achtung vor der Persönlichkeit Ihrer Freunde und Gegner, Verständnis und Einfühlung in ihre Wesensart.

(Beifall bei FDP und CDU)

Unversöhnlicher Haß ist Ihnen fremd.

Ihre heutige Abwahl trifft Sie nicht als Person und als Mensch. Auch wenn einer glaubt, er habe seine Sache gut gemacht, so muß in der Demokratie immer jemand da sein, der glaubt, er mache es besser. Das ist das normale Spiel in der Demokratie.

(B) Als Präsident dieses Hohen Hauses fühle ich mich verpflichtet, Ihnen und Ihren Herren dies zu sagen und Ihnen für Ihre Arbeit zu danken.

In der anschließenden Unterbrechung der Sitzung darf ich Sie, sehr geehrter Herr Kollege Dr. Meyers, und die Herren Ihres Kabinetts zu einem Empfang in mein Besucherzimmer bitten. Dort werde ich Ihnen auch die Urkunde über die Beendigung Ihres Amtes aushändigen.

Ich bitte das bisherige Kabinett nun, soweit die Herren Abgeordnete sind, in den Reihen ihrer Fraktionen Platz zu nehmen.

(Anhaltender lebhafter Beifall)

Ich bitte die Herren Fotografen zu bedenken, daß ich zwar pressefreundlich bin; da dieses Haus aber in erster Linie ein Haus des Parlaments und erst in zweiter Linie ein Fotoatelier ist,

(Beifall)

darf ich Sie bitten, an den Platz zu gehen, der Ihnen zugewiesen worden ist, nämlich hinter meinem Sitz.

Wir kommen nunmehr zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vereidigung des Ministerpräsidenten

Meine Damen und Herren, Art. 53 der Landesverfassung schreibt vor, daß die Mitglieder der Landesregierung bei ihrem Amtsantritt vor dem Landtag den Amtseid leisten. Ich darf daher Sie, Herr Ministerpräsident bitten, jetzt zu mir zu kommen, damit ich vor dem Landtag Ihre Vereidigung vornehmen kann. — Ich werde Ihnen den Eid satzweise vorsprechen, Herr Ministerpräsident,

und bitte Sie, zu wiederholen. Bitte heben Sie Ihre rechte Hand! (C)

(Ministerpräsident Kühn wird vereidigt.)

Herr Ministerpräsident, im Namen des Hauses und auch persönlich beglückwünsche ich Sie zu Ihrer Wahl.

Sie übernehmen ein schweres Amt, in dem Sie die Interessen unseres Landes und unserer Bevölkerung wahrnehmen müssen, und ich hoffe, daß Sie Glück und Erfolg haben. Sie selbst und wir alle wissen, daß Sie die Leitung der Geschicke unseres Landes in einem Augenblick übernehmen, in dem dieses Land vor großen Aufgaben steht, und zwar nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet, sondern auch auf allen anderen Gebieten der Landespolitik. Die Zeiten, in denen man aus dem vollen schöpfen und Geschenke verteilen konnte, sind vorbei. Sie werden gezwungen sein, auch unpopuläre Maßnahmen durchzusetzen, damit unser Land die Zukunft meistern kann. Für diese Aufgabe wünsche ich Ihnen Kraft, Ausdauer und Erfolg. — Ich bitte Sie, auf dem Stuhl für den Herrn Ministerpräsidenten Platz zu nehmen.

(Lebhafter Beifall bei SPD und FDP)

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich unterbreche nunmehr die Sitzung des Hauses, um dem Herrn Ministerpräsidenten Gelegenheit zu geben, die Mitglieder seines Kabinetts zu ernennen. Nach dieser Unterbrechung kommen wir zu Punkt 3 der Tagesordnung: Vorstellung und Vereidigung der Landesregierung.

Die Sitzung ist bis 16.45 Uhr unterbrochen.

(Unterbrechung von 16.13 bis 16.50 Uhr) (D)

Präsident van Nes Ziegler: Meine Damen und Herren! Die Sitzung ist wieder eröffnet. Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorstellung und Vereidigung der Minister

Der Herr Ministerpräsident hat mir mit Schreiben vom heutigen Tage mitgeteilt, daß er ernannt hat

Herrn Willi Weyer zum Innenminister

Herrn Hans Wertz zum Finanzminister

Herrn Fritz Holthoff zum Kultusminister

Herrn Professor Dr. Bruno Gleitze zum Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr.

Herrn Dr. Fritz Kassmann zum Minister für Bundesangelegenheiten

Herrn Dr. Hermann Kohlhasse zum Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten

Herrn Dr. Dr. Josef Neuberger zum Justizminister

Herrn Dieter Deneke zum Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Herrn Werner Figgen zum Arbeits- und Sozialminister.

Zu seinem Stellvertreter hat der Herr Ministerpräsident Herrn Innenminister Willi Weyer bestellt.

Nunmehr bitte ich die Minister der neuen Landesregierung, zur Vorstellung und Vereidigung zu mir zu kommen.

(Präsident van Nes Ziegler)

(Vereidigung der Minister)

(A) Meine Herren Minister! Bei Ihrem Amtsantritt leisten Sie nach Art. 53 der Landesverfassung den Amtseid. Ich werde den Eid für alle vorsprechen und bitte Sie, dann nach Aufruf einzeln zu mir heranzutreten und den Eid mit den Worten: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“ zu bekräftigen, wobei ich Sie bitte, die Hand zum Schwur zu erheben.

(Die Minister werden vereidigt.)

— Ich danke Ihnen, meine Herren.

(Beifall bei SPD und FDP)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident! Meine Herren Minister! Nachdem ich vor der Unterbrechung dieser Sitzung einige Worte an die Mitglieder der alten Landesregierung gerichtet habe, möchte ich mich jetzt mit wenigen Bemerkungen auch an Sie wenden.

Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kühn, haben uns soeben Ihr Kabinett vorgestellt, das vor diesem Hause den Amtseid abgelegt hat. Ich danke Ihnen im Namen des Hauses und des Landes dafür, daß Sie so schnell eine arbeitsfähige Regierung vorstellen konnten. Wir alle wissen, daß dies allein Ihrem persönlichen Einsatz zu danken ist. Ich bin überzeugt, daß Sie eine gute Wahl getroffen und gute Mitstreiter gefunden haben.

Sie, meine Herren Minister, haben ein ehrenvolles, (C) aber auch schweres Amt übernommen. Man sagt so leicht: Ich wünsche Ihnen Glück in Ihrem Amt. — Glück hat aber nach den Worten eines alten Preußen nur der Tüchtige. Sorgen Sie, meine Herren, daß das Glück mit Ihnen ist zum Wohle unseres Landes und seiner Bevölkerung. Unsere guten Wünsche begleiten Sie.

(Beifall bei den Regierungsparteien)

Meine Damen und Herren Abgeordneten, Sie erhielten inzwischen die Einladung zur nächsten Sitzung des Landtags am 13. Dezember 1966, in der die Regierungserklärung entgegengenommen wird. Weiterhin wurden Sie bereits schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, daß am 17. Januar 1967 die Aussprache über die Regierungserklärung erfolgen wird.

Die Mitglieder des Kabinetts Kühn darf ich nach Schluß der Sitzung zu einem Empfang in mein Besucherzimmer bitten.

Ich schließe die Sitzung und wünsche Ihnen eine gute Heimfahrt.

Schluß: 16.56 Uhr

Ausgegeben am 15. Dezember 1966

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend und einzeln beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 4 Düsseldorf 1, Postfach 5007, Telefon 1022, Nbst. 297, zu beziehen.